

# Ein Familienvater hat's nicht leicht

Tom Bauer gibt in seinem Soloprogramm „Plötzlich Erwachsen“ Einblicke ins Familienleben

**Niederhausen.** (ob) „Plötzlich erwachsen“ - das wurde Tom Bauer nach eigenen Erzählungen quasi von einer Minute auf die andere, nämlich dann, als das Ehepaar erfuhr, dass man zum zweiten Mal Eltern wurde. Damit einher erging das Erlangen einiger „lebensnotwendiger“ Erkenntnisse.

Diese grundlegenden Erfahrungen wollte er nicht für sich behalten, sondern vielmehr mit der Welt teilen. So die Motivation des Künstlers, der sich kurzerhand an den Schreibtisch setzte und zu Feilen und zu Komponieren begann. Resultat war ein Solo-Programm mit viel Kabarett und Musik, das er am Samstag im voll besetzten Hager-Saal präsentierte.

Am Anfang entschied er sich, wie es ihm seine Mama schon sagte zu einem „Grias Gott“ und zu einer Liebeserklärung an seine Familie - gespickt mit „Seitenhieben“. So schimpft seine Frau eigentlich nie, selbst dann nicht, wenn er die Fenster einmal nicht geputzt hat. Gerne erörterte Tom Bauer die Pflichten eines emanzipierten Vaters. Aller-



Tom Bauer verstand es, mit seiner Art des Erzählens die Zuhörer zu begeistern. (Foto: Bergbauer)

dings mit großer Rücksicht auf stillende Mütter, damit auch sie gedanklich folgen konnten. 40 Jahre musste er werden, um quasi das Erwachsenenalter zu erreichen. Humorvoll und lustig, aber durchaus auch ein wenig zum Sinnieren waren seine Gedanken. Da gibt es die Statistik, dass in Bayern jede Frau 1,4 Kinder zur Welt bringt. Ja, die Bayern werden weniger und somit sein Publikum und wenn's ganz dumm läuft, muss er sich deshalb einen anderen Job

suchen. Und oben drein wären auch die Familienfotos etwas „deppert“. Also: „Machen wir alle miteinander etwas dagegen - aber nicht jetzt.“

Nachdem der Familienzuwachs Anlass zur Renovierung des Hauses gab, gingen damit so manche Entscheidungen einher mit dem Resultat: „Wenn ich nur ein bisschen blöder gewesen wäre, wäre mir ein Haufen Geld übriggeblieben.“ Übrig blieb von der ersten Schwangerschaft so manches Pfund auf den Rippen des solidarischen Ehemannes und Papas, das sich dank Diät wieder reduzierte. Auch so „ein ganz normaler Tag“ mit Papa und Töchterchen oder die außergewöhnlichen Ideen, Geld zu sparen, irgendwo fand sich jeder in ziemlich allen Beiträgen des spritzig witzigen Abends wieder. Tom Bauer verstand es, mit seinen Klaviermelodien das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Da passierte es immer wieder, dass er den Saal in eine Stimmung tauchte und die Zuhörer ins Träumen gerieten, bevor er sie mit einem Augenzwinkern zur nächsten Lachsälve brachte.

